



Kay Kröger und Thomas Lehmann feiern mit ihrem Büro K&L Architekten das 25-Jahr-Jubiläum.

Bild: Andrea Tina Stalder

«Aufbruch täte der Stadt gut»

Seit 25 Jahren führen Kay Kröger und Thomas Lehmann das Büro K&L Architekten in St. Gallen.

Christina Weder

Wenn Kay Kröger und Thomas Lehmann in ihrem Grossraumbüro sitzen, liegt ihnen die Stadt St. Gallen sozusagen zu Füssen. Die beiden Architekten arbeiten mit ihrem Team im «Scheffelstein», einem markanten Gebäude im Quartier Riethüsi, das über der Stadt thronet.

Vor 25 Jahren gründeten sie zusammen das Büro K&L Architekten. Kröger und Lehmann lernten sich während des Architekturstudiums an der ETH Zürich kennen. Direkt nach dem Abschluss machten sie sich selbstständig, ihr Büro hatten sie zunächst unter dem Dach einer Möbelmanufaktur, unweit des heutigen Standorts. Drei Jahre später bezogen sie die Räume an der Oberen Berneggstrasse. Heute zählt ihr Team 18 bis 20 Mitarbei-

tende. Die beiden gelten als pragmatisch, als Architekten ohne Allüren.

Mit Hallenbädern einen Namen gemacht

Sie haben sich mit Sportzentren und Hallenbädern einen Namen gemacht – von Herisau über Wil bis zur Lenzerheide und nach Gstaad. Ihr markantester Bau in St. Gallen ist das Raiffeisenbürohaus am Roten Platz, ein Klinkerbau mit Kindertagesstätte. Einer ihrer jüngsten Erfolge in der Stadt: Mit ihrem Beitrag «Catwalk» haben sie den Wettbewerb für den geplanten Doppelbahnhof Haggen-Bruggen gewonnen.

Der Anspruch von Kröger und Lehmann ist, Projekte ortsbezogen zusammen mit der Bauherrschaft zu entwickeln. Sie beteiligen sich – wenn immer möglich – an Wettbewerben in

St. Gallen und verfolgen die bauliche Entwicklung der Stadt aufmerksam mit. Ihr Urteil fällt dabei durchaus kritisch aus. Thomas Lehmann vermisst eine Aufbruchstimmung. Er findet: «Leuchtturmprojekte haben es in dieser Stadt schwer.» Projekte bräuchten oft sehr lange und seien stark von Kompromissen geprägt. Als Beispiel nennt er die Neugestaltung des Marktplatzes.

Einsprachementalität nimmt zu

Auch Kay Kröger nimmt allgemein eine konservativ-bewahrende Haltung wahr. «Sie wirkt wie ein Hemmschuh.» Hinzu komme, dass St. Gallen weniger schnell wachse als Städte wie Zürich oder Winterthur. Der Druck, die Stadt weiterzuentwickeln, sei daher vergleichsweise gering. Etwas mehr Optimismus

und Aufbruch täten der Stadt gut, finden beide. Was ihnen zunehmend zu denken gibt: Immer wieder kommen Projekte nicht zustande, weil sie verhindert werden. «Die Einsprachementalität hat zugenommen.»

Sie wissen, wovon sie reden. K&L Architekten haben die 17 Mikrowohnungen entworfen, welche die Holzbaufirma Blumer Lehmann auf dem Güterbahnhofareal als Zwischennutzung aufstellen wollte. Doch ein Einsprecher ging auf die Barrikaden, wehrte sich mit immer neuen Einwänden, bis die Holzbaufirma im vergangenen Herbst aufgab. Für Kröger und Lehmann ist klar: Da bleibe das Wohl der Gesellschaft auf der Strecke.

«Verdichtung kann man auch positiv sehen»

Ein Anliegen der beiden Architekten ist, der Bevölkerung den

Mehrwert von Architektur vor Augen zu führen. Kay Kröger findet: «Verdichtung kann man auch positiv sehen.» Sie gehe nicht automatisch mit dem Verlust von Grünraum und günstigem Wohnraum einher. In der Innenstadt haben K&L Architekten etwa im ehemaligen Warenhaus ABM an der Multergasse Miniwohnungen eingebaut, wo früher Kartonschachteln gestapelt wurden.

Zum 25-Jahr-Jubiläum haben Kröger und Lehmann unter dem Titel «Raumgewinne» ein Buch herausgegeben, das einen Überblick über ihre wichtigsten Projekte gibt und im Buchhandel erhältlich ist. Zudem haben sie sich neu aufgestellt. Sie haben eine junge Architektin und einen Architekten als Partner nachgezogen – und gehen nun zu viert in die Zukunft.

«Beim Namen nennen» in der Kirche St. Laurenzen

Aktion In St. Gallen sowie in neun weiteren Städten in der Schweiz und sieben in Deutschland findet auch dieses Jahr wieder die Flüchtlingsgedenkaktion «Beim Namen nennen» statt. In St. Gallen geht die Aktion an diesem Wochenende in und um die Kirche St. Laurenzen über die Bühne.

Offiziell sind seit 1993 über 60 000 Menschen auf ihrer Flucht nach Europa gestorben. Und die Liste wird länger. Was sind das für Menschen? Wie heissen sie? Unter welchen Umständen mussten sie ihr Leben lassen? Diese Fragen greift die 24-Stunden-Aktion auf. Von Samstag, 12 Uhr, bis Sonntag,

12 Uhr, lesen Gläubige die Namen der Gestorbenen und ihre Schicksale vor. Im Anschluss schreiben sie Namen und Todesursache auf Stoffstreifen und hängen diese rund um die Kirche St. Laurenzen auf. Laut Projektleiter Chika Uzor werden die Namen «zeitlich rückwärts» vorgelesen. Heisst: Die aktuellsten Fälle werden zuerst gelesen. Auch Stadtrat Mathias Gabathuler wird am Sonntag Namen vorgelesen. Die Aktion findet in der Schweiz in Hinblick auf den Weltflüchtlingsstag am 15. und 16. Juni statt. St. Gallen feiert dann allerdings Begegnungstag. «Beim Namen nennen» wurde deshalb vorverschoben. (pd/arc)

Neuer Stabschef für den Regionalen Führungsstab

Der Stadtrat teilt mit, dass er Daniel Frei als neuen Stabschef des Regionalen Führungsstabes (RFS) St. Gallen-Bodensee gewählt hat. Der 49-Jährige tritt die Milizfunktion am 1. September an.

Frei folgt auf Felix Keller, der nach über elf Jahren per Ende August zurücktreten wird. Der neue Stabschef engagiert sich bereits seit Dezember 2023 im RFS als stellvertretender Leiter des Ressorts Feuerwehr. Frei wohnt mit seiner Familie in St. Gallen, ist Partner in einem Projektleitungs-/Consulting-Unternehmen und Mit-

glied der Milizfeuerwehr St. Gallen. Seinen Militärdienst hat er im Rang eines Oberleutnants erfüllt.



Daniel Frei übernimmt das Amt von Felix Keller. Bild: zvg

Die Stadt St. Gallen ist Sitzgemeinde im Bereich Bevölkerungsschutz und besorgt für die 16 Vereinbarungsgemeinden Gaiserwald, St. Gallen, Wittenbach, Häggenschwil, Muolen, Eggensriet, Untereggen, Mörschwil, Berg SG, Steinach, Tübach, Goldach, Rorschacherberg, Rorschach, Thal und Rheineck die Geschäftsführung in den Bereichen Regionale Bevölkerungsschutzkommission, Regionaler Führungsstab sowie Regionale Zivilschutzorganisation St. Gallen-Bodensee. (sk/arc)

Bauarbeiten am Unteren Graben

Parkgarage Auf dem Unteren Graben werden auch diesen Sommer Strassenbauarbeiten vorgenommen. Wie die Stadt am Mittwoch mitteilt, kommt es während der Sommerferien, also vom 8. Juli bis 11. August, zu Spurverlegungen und -schliessungen. In der ersten Ferienhälfte konzentrieren sich die Arbeiten zunächst auf die Fahrtrichtung von Ost nach West, bevor die Verantwortlichen in der zweiten Ferienhälfte ihr Augenmerk auf die entgegengesetzte Fahrtrichtung legen.

Ein Teil der Arbeiten sei bereits aufgenommen worden, heisst es weiter. Im Einlenkerbereich Böcklinstrasse sind sie seit dem 21. Mai im Gange. Die Zufahrt zur Böcklinstrasse sowie die Wegfahrt aus der Strasse via Unteren Graben sind aber noch möglich – zumindest bis zum Beginn der Sommerferien.

Laut Mitteilung der Stadt umfassen die Arbeiten am Unteren Graben im Wesentlichen die Fertigstellung der Links- und der Rechtsabbiegespur ins Parkhaus UG25, die Einrichtung des Fussgängerübergangs am östlichen Ende, den Rückbau des Installationsplatzes bei der Böcklinstrasse sowie die Erstellung der Foundationen für den Wiboradaweg, einer Passerelle, welche die Altstadt künftig direkt mit dem Parkhaus und der Mülser-Friedberg-Strasse verbinden wird. (sk/arc)

ST. GALLER TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
 Geschäftsführung: Dietrich Berg.
 Chief Product Officer: Mathias Meier.
 Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
 Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach
 Daniel Wirth (dwi, Leiter), Luca Ghiselli (ghi, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Sandro Büchler (sab), Diana Hagmann-Bula (dbu), Marlen Hämmerli (mha), Rudolf Hirtl (rhl), Melissa Müller (mem), Christina Weder Bruderer (cw), Perrine Woodtli (woo).
 Telefon: 071 227 69 00, E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktiongo@tagblatt.ch, redaktionot@tagblatt.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), Julia Némiz (miz, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
 Telefon: 071 272 77 11,
 E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin); Leben / Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
 Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Galler Tagblatt, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 23 937 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 21 201 Ex. (WEMF 2023). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 89 972 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 85 354 Ex. (WEMF 2023). Leser: 248 000 (MACH Basis 2023-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 273 333 Ex. (WEMF 2023).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahrhänder, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

ch media